

Bericht der Petitionskommission an den Landrat

betreffend Petition gegen die Aufhebung der Buslinien Nr. 74 von Reigoldswil nach Bretzwil und Nr. 116 von Grellingen nach Seewen

2025/518

vom 19. Januar 2026

1. Ausgangslage

Die von 282 Personen unterzeichnete Petition gegen die Aufhebung der Buslinien Nr. 74 von Reigoldswil nach Bretzwil und Nr. 116 von Grellingen nach Seewen wurde am 13. November 2025 durch die Geschäftsleitung des Landrats der Petitionskommission zur Vorberatung überwiesen. Die Unterzeichnenden fordern den Regierungsrat und den Landrat des Kantons Basel-Landschaft auf, die ab dem Fahrplanwechsel im Dezember 2025 gestrichenen Buslinien Nr. 74 zwischen Reigoldswil und Bretzwil und Nr. 116 zwischen Grellingen und Seewen wieder einzuführen. Für die Einwohnerinnen und Einwohner von Bretzwil führe vor allem die Streichung der direkten Buslinie zum einzigen Baselbieter Nachbardorf Reigoldswil zu einer unhaltbaren Situation. Reigoldswil komme mit seinen Einkaufsläden und Arztpraxen sowie den Schulen und Freizeitangeboten eine wichtige Zentrumsfunktion zu, mit dem Wegfall der Buslinie 74 sei aber eine vernünftige ÖV-Anbindung zwischen Bretzwil und Reigoldswil nicht mehr gegeben. Der nun notwendige Umweg mit der Buslinie 111 via Liestal sei gerade für ältere Menschen unzumutbar. Die Petentinnen und Petenten schlagen vor, sowohl die Buslinie 74 als auch die Buslinie 116 zwischen Grellingen und Seewen unter anderem mit Hilfe des Mobilitätsfonds des Kantons Basel-Stadt aufrechtzuerhalten und somit eine gute ÖV-Erschliessung des Oberbaselbiets und des Laufentals zu garantieren.

Für Details wird auf den beiliegenden Petitionstext verwiesen.

2. Kommissionsberatung

2.1. Organisatorisches

Die Petition wurde an der Kommissionssitzung vom 16. Dezember 2025 im Beisein der juristischen Beraterin der Petitionskommission, Nina Blum, wissenschaftliche Sachbearbeiterin des Rechtsdiensts von Regierungsrat und Landrat, beraten. Seitens der Petentinnen und Petenten wurden die folgenden Personen aus Bretzwil angehört: André Frauchiger, Hanni Huber und Rolf Sternitzke. Für die fachlich zuständige Bau- und Umweltschutzdirektion äusserte sich der Leiter Abteilung öffentlicher Verkehr, Florian Kaufmann, zu den Petitionsanliegen.

2.2. Eintreten

Eintreten auf die Petition war unbestritten.

2.3. Detailberatung

2.3.1 Schriftliche Stellungnahme der Bau- und Umweltschutzdirektion (BUD) vom 3. Dezember 2025

In seinem Schreiben äussert sich der Vorsteher der BUD, Regierungsrat Isaac Reber, zusammengefasst und sinngemäss wie folgt: Mit dem Generellen Leistungsauftrag im Bereich des öffentlichen Verkehrs (GLA) beschliesst der Landrat das ÖV-Angebot im Kanton Basel-Landschaft jeweils für die kommenden vier Jahre. Mit dem 10. GLA wurde vorgesehen, die Buslinien 74 und 116 aufzuheben, weil die Linien den gesetzlich vorgegebenen Anforderungen der minimalen Wirtschaftlichkeit nicht mehr genügten. Der 10. GLA wurde nach der Vernehmlassung bei den Gemeinden vom Landrat einstimmig genehmigt.

Laut BUD genössen die Anpassungen des Angebots im 10. GLA breite Unterstützung, dies nicht zuletzt aufgrund des Umstandes, dass die Aufhebung der in der Petition genannten Buslinien durch Alternativen abgedeckt würden. Zwischen Bretzwil und Reigoldswil sei ein Schulbusangebot eingerichtet worden, ebenfalls biete die Gemeinde Bretzwil ihren Einwohnenden einen Fahrdienst für diese Strecke an. Das gut genutzte Angebot der Buslinie 111 Liestal-Nunningen-Laufen, welches auch die Gemeinde Bretzwil bediene, werde ab dem Fahrplanwechsel weiter gestärkt und auch das Angebot der Linie 67 zwischen Seewen und Dornach werde verbessert. Mit diesem Angebot ohne Umweg via Gempfen könne die Direktfahrt zwischen Hochwald und Dornach beschleunigt werden, jedoch verkehre zwischen Grellingen und Seewen kein Bus mehr.

Mit der Antwort zum Postulat 2025/466 («Bretzwil sinnvoll mit dem ÖV erschliessen», eingereicht durch Sandra Strüby-Schaub), welches die gleichen Ziele verfolgt wie die vorliegende Petition, liege eine ausführliche Stellungnahme des Regierungsrats vor. Darin wird betont, dass der Regierungsrat im Rahmen der geltenden gesetzlichen Vorgaben keine Möglichkeit sehe, dem Anliegen der Petition zu entsprechen.

2.3.2 Anhörung einer Delegation der Petentinnen und Petenten

Im Rahmen der Anhörung betonten die Petentinnen und Petenten, dass innert nur vier Tagen über 280 Personen die Petition unterzeichnet hätten und dass auch viele Gewerbetreibende diese unterstützen würden. Von der Stellungnahme des Regierungsrats zu den Anliegen der Petition und zum bereits genannten Postulat 2025/466 zeigten sich die Petentinnen und Petenten enttäuscht. Sie bezweifelten die Aussage, bei Nichterreichen der minimalen Wirtschaftlichkeit einer Buslinie könne diese nicht weitergeführt werden, denn je nach Situation sollte es ihrer Meinung nach auch möglich sein, von gesetzlichen Vorgaben abzuweichen. Vor allem die aufgezeigten Alternativen für die ÖV-Verbindung Bretzwil-Reigoldswil (Fahrdienst mit minimaler Vorbestelldauer von 48 Stunden, Umweg via Buslinie 111 über Liestal mit rund einer Stunde mehr Fahrzeit gegenüber der Buslinie 74) wurden als untauglich und unzumutbar bezeichnet. Vom Wegfall der Buslinie 74 seien sehr viele Menschen betroffen: Kinder und Jugendliche, welche Schulen und Freizeitangebote in Reigoldswil besuchen, ältere Menschen, welche einkaufen wollen oder Arztpraxen aufsuchen, etc. Dass die Buslinie 74 in der Vergangenheit unzureichend ausgelastet war, könne auch darauf zurückgeführt werden, dass diese tagsüber nicht stündlich und teilweise zu unattraktiven Zeiten verkehrte. Die Petentinnen und Petenten äusserten auch ihren Unmut darüber, dass sich der Gemeinderat Bretzwil nicht gegen die Einstellung der Buslinie 74 gewehrt habe. Ebenfalls wichtig wäre es zudem, die Buslinie 116 beizubehalten.

Laut den Petentinnen und Petenten wären wohl die meisten Einwohnerinnen und Einwohner mit einer Steuererhöhung im Rahmen von 1 bis 2 % einverstanden, um speziell die Buslinie zwischen Reigoldswil und Bretzwil beizubehalten. Als weiterer Lösungsvorschlag wurde die Idee vorgebracht, die Buslinie 71 um eine Station zu verlängern, von Lauwil nach Bretzwil. Auch wurde vorgeschlagen, vom Mobilitätsfonds Basel-Stadt eine Mitfinanzierung für die von der Schliessung betroffenen Buslinien zu beantragen. Die Petentinnen und Petenten würden sich vom Landrat wünschen, dass dieser den Regierungsrat mit der Wiedereinführung der Buslinie 74 beauftragt, auch wenn die dafür notwendigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ausnahmsweise nicht

eingehalten werden, oder dass zumindest die Buslinie 71 um eine Station verlängert würde. Mit der Aufhebung der Buslinie 116 könnte man sich aus Sicht der Petentinnen und Petenten notfalls eher abfinden.

2.3.3 Anhörung eines Vertreters der BUD

Der Leiter der Abteilung öffentlicher Verkehr, Florian Kaufmann, verwies auf die dem Landrat vorliegenden Stellungnahmen des Regierungsrats zu ähnlichen Geschäften, unter anderem zur Petition 2024/573 gegen die Aufhebung der Buslinie 116 oder zum bereits genannten Postulat 2025/466. Im Rahmen der Angebotsplanung im öffentlichen Verkehr gelte es stets, mit den zur Verfügung stehenden Mitteln das gesamtheitliche Optimum zu finden, das heisst ein Angebot zu definieren, welches möglichst vielen Menschen einen guten Nutzen bringt. Der 10. GLA brachte unter anderem den Viertelstundentakt der S-Bahn zwischen Basel und Liestal sowie zweimal stündlich den Halt eines Fernverkehrszugs in Laufen. Entsprechend wurde das Busangebot zwischen Liestal und Laufen neu geplant und verbessert, es mussten aber im Gegenzug die zu wenig frequentierten Linien 74 und 116 aufgegeben werden.

Aufgrund der Vorgaben zur minimalen Wirtschaftlichkeit bestand weder bei der Buslinie 74 noch bei der Linie 116 die Möglichkeit, diese weiterhin im GLA aufzunehmen. Bei der Buslinie 116 habe sich die Ausgangslage seit der Stellungnahme der BUD zur Petition 2024/573 nicht verändert. Zur Erschliessung von Bretzwil könne grundsätzlich gesagt werden, dass diese Gemeinde mit der Buslinie 111 gut an das übergeordnete Verkehrsnetz in Liestal und Laufen angebunden sei. Für die geringe Anzahl an Personen, welche von Bretzwil nach Reigoldswil reisen wollen, müssten preisgünstigere Alternativen gefunden und bereitgestellt werden. Dies sei mit dem Schulbusangebot und dem Fahrdienst der Gemeinde der Fall. Eine Verlängerung der Buslinie 71 von Lauwil nach Bretzwil wäre mit erheblichen Mehrkosten gegenüber der früheren Buslinie 74 verbunden, da zur Gewährleistung der Anschlüsse in Liestal ein zusätzlicher Bus verkehren müsste. Als prüfungswert würde man allenfalls die Bereitstellung eines On-Demand-Angebots für die Strecke Reigoldswil-Bretzwil betrachten, dies im Zusammenhang mit dem Einladungsverfahren zur Vergabe des Schülertransports ab dem Jahr 2027. Hier gelte es, aus den Erfahrungen in anderen Teilen des Baselbiets zu lernen und – wenn möglich – neue Angebote zumindest versuchsweise einzuführen.

Zur Finanzierung einer Buslinie via Mobilitätsfonds sei zu sagen, dass dieser nicht für die permanente ÖV-Finanzierung gedacht sei. Vorstellbar wäre allenfalls die finanzielle Unterstützung eines On-Demand-Pilotprojekts. Der Vertreter der BUD betonte bei seinen Ausführungen, dass die Verbesserung der ÖV-Erschliessung zwischen Reigoldswil und Bretzwil durch die Abteilung öffentlicher Verkehr grundsätzlich weiterverfolgt werde.

2.4. Würdigung durch die Petitionskommission

Die Mitglieder der Petitionskommission konnten die Ausführungen des Vertreters der BUD grundsätzlich nachvollziehen, auch sei Bretzwil mit der Buslinie 111 gut an das übergeordnete Verkehrsnetz angebunden. Gleichzeitig wurde aber erkannt, dass die fehlende direkte Verbindung zwischen Bretzwil und Reigoldswil für viele Einwohnerinnen und Einwohner von Bretzwil problematisch sei. Der Fahrdienst der Gemeinde mit seiner Vorbestellzeit von minimal 48 Stunden wurde als untauglich betrachtet, um eher spontane Fahrten für unvorhergesehene Arztbesuche oder zur Erledigung von Einkäufen sowie um Fahrten im Zusammenhang mit der Freizeitgestaltung zu ermöglichen. Diesbezüglich würde man es begrüssen, wenn die Einführung eines On-Demand-Angebots zeitnah geprüft würde. Dem Landrat wird daher einstimmig beantragt, die Petition zur Kenntnisnahme an den Regierungsrat zu überweisen verbunden mit der Bitte, die Umsetzbarkeit eines On-Demand-Angebots als Ersatz für die aufgehobene Buslinie 74 zwischen Reigoldswil und Bretzwil in die weitere ÖV-Planung einzubeziehen.

3. Antrag an den Landrat

::: Die Mitglieder der Petitionskommission beantragen dem Landrat mit 7:0 Stimmen und ohne Enthaltungen, die Petition zur Kenntnisnahme an den Regierungsrat zu überweisen. Gleichzeitig wird dem Regierungsrat empfohlen, die Prüfung der Umsetzbarkeit eines On-Demand-Angebots als Ersatz für die aufgehobene Buslinie 74 zwischen Reigoldswil und Bretzwil in die weitere ÖV-Planung einzubeziehen.

19.01.2026 / ama

Petitionskommission

Tobias Beck, Präsident

Beilage

– Petitionstext

An die Mitglieder des Regierungsrats
und des Landrats des Kantons
Basel-Landschaft
Rathausstrasse 2
4410 Liestal

Bretzwil, 31. Oktober 2025

Petition gegen die Aufhebung der Buslinien Nr. 74 von Reigoldswil nach Bretzwil und Nr. 116 von Grellingen nach Seewen

Sehr geehrte Regierungsrätinnen und Regierungsräte

Sehr geehrte Landrätinnen und Landräte

In der Gemeindeversammlung von 6. Juni 2025 mussten die Einwohnerinnen und Einwohner von Bretzwil vom Gemeinderat zur Kenntnis nehmen, dass vom Landrat beschlossen worden sei, die Linie 74 als einzige direkte ÖV-Verbindung zwischen Bretzwil und dem Nachbardorf Reigoldswil auf den Fahrplanwechsel Mitte Dezember 2025 ersatzlos zu streichen. Dies mit Ausnahme des Schulbusverkehrs.

Für uns Einwohnerinnen und Einwohner von Bretzwil ist diese Streichung der direkten Buslinie zu unserem einzigen direkten Baselbieter Nachbardorf eine unhaltbare Situation. Denn Reigoldswil ist mit seiner Sekundarschule, den vielen Sport- und anderen Vereinen sowie wichtigen Infrastrukturen wie Läden und Arztpraxen für ältere und jüngere Einwohnerinnen und Einwohner von Bretzwil sehr wichtig. Auch das Einkaufen oder der Arztbesuch in Bubendorf ist mit Umsteigen in Reigoldswil auf die Buslinie 70 problemlos möglich. Wer in Bretzwil über kein eigenes Auto verfügt, ist auf die Buslinie 74 angewiesen. Der Umweg mit der Buslinie Nr. 111 von Bretzwil nach Liestal und von dort mit dem Bus Nr. 70 nach Reigoldswil ist insbesondere für ältere Menschen unzumutbar.

Wir Petentinnen und Petenten haben den Eindruck, dass die bisherige eher geringe Auslastung der Linie 74 in erster Linie darauf zurückzuführen ist, dass täglich nur gerade acht Fahrten stattfinden – zu Zeiten, die mehrheitlich nur auf die Schülerinnen und Schüler zugeschnitten sind. Die Buslinie 74 sollte nicht gestrichen, sondern vielmehr für die gesamte Bevölkerung verbessert werden. Die grossen Erfolge der neuen Waldenburgerbahn und der Buslinie Nr. 70 von Liestal nach Reigoldswil beweisen, dass gute ÖV-Verbindungen in der Bevölkerung geschätzt und genutzt werden. Dass dies auch dem Umweltschutz, der Wirtschaft (insbesondere den Pendlerinnen und Pendlern), dem Tourismus und generell der weiteren Entwicklung der betroffenen Dörfer dient, liegt auf der Hand.

Eine Alternative wäre allenfalls die Buslinie Nr. 71 von Reigoldswil nach Lauwil: Sie könnte von Lauwil nach Bretzwil verlängert werden. Doch auch diese Linie sollte verbessert werden. Nur sieben Fahrten pro Tag reichen nicht, um attraktiv zu sein.

Für die Mitfinanzierung der entstehenden (Zusatz-)Kosten könnte auch der Mobilitätsfonds des Kantons Basel-Stadt angefragt werden. Denn dieser unterstützt erklärtermassen eine umweltfreundliche Mobilität nicht nur in der Stadt, sondern auch rund um Basel, also inklusive Oberbaselbiet.

Diese Mitfinanzierungsmöglichkeit durch den Mobilitätsfonds des Kantons Basel-Stadt gilt auch für die Postauto-Linie Nr. 116 Grellingen-Seewen, die ebenfalls Mitte Dezember 2025 ersatzlos aufgehoben werden soll. Eine finanzielle Unterstützung durch den besagten Fonds müsste aber zusammen mit dem Kanton Solothurn beantragt werden. Die Petentinnen und Petenten hoffen auch bei der Linie 116 auf regierungsrätliche und landrätliche Unterstützung. Dies umso mehr, als die SBB-Bahnlinie im Abschnitt Grellingen-Duggingen für eine Fahrplanverbesserung neu auf zwei Spuren ausgebaut worden ist.

Wir bitten Sie um wohlwollende Prüfung und Unterstützung unserer Anliegen. Dies im Interesse eines attraktiven Oberbaselbiets und Laufentals sowie einer fortschrittlichen ÖV-Region.

Vielen Dank.

Freundliche Grüsse

Für die Petentinnen und Petenten:

André Frauchiger	Barbara Bulloni	Hanni Huber	Rolf Sternitzke
			

Beilage: Unterschriftenbögen

Kontaktadresse:

André Frauchiger

Fluhgasse 17

4207 Bretzwil

andre.frauchiger1956@gmail.com